



23. September 2019

Gewinnplus bei Espace Real Estate

Die Espace Real Estate Holding meldet für das erste Halbjahr 2019 einen Gewinn von 6,8 Millionen CHF, das sind gut 22% mehr als im Vorjahr.



Espace Real Estate steigert den Gewinn um mehr als 20% (Bild: depositphotos)

Wie Espace Real Estate weiter mitteilt, ging die Leerstandsquote der Renditeliegenschaften um 1,21 Prozentpunkte auf 6,72% zurück.

Der Marktwert des Immobilienportfolios legte im ersten Halbjahr um 2,25% auf 686,9 Millionen CHF zu. Im Berichtszeitraum hat Espace nach eigenen Angaben 19,1 Millionen in Neubauprojekte investiert.

Das Betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg von 10,9 auf 12,0 Millionen. Ohne Neubewertungsgewinne in Höhe von 0,5 Millionen (Vorjahr: -0,5 Mio) resultierte ein EBIT von 11,5 Millionen nach 11,4 Millionen im Vorjahr.

Der Liegenschaftserfolg erhöhte sich von 12,6 auf 12,9 Millionen; die Erlöse aus Vermietung blieben den Angaben zufolge auf dem Niveau des Vorjahres, da die ersten Vermietungen in den Neubauten die wegfallenden Erträge der verkauften Liegenschaften kompensierten. Der Liegenschaftsaufwand sank von 3,2 auf 2,8 Millionen.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird wiederum ein höherer Ertrag und Gewinn ohne Berücksichtigung von Erfolg aus Neubewertungen erwartet. Die Gesamtperformance (inkl. Dividende) der Espace Aktie betrug im ersten Halbjahr +14.3%. und lag damit über dem Index der kotierten Immobilienaktien (+13.9%; SXI Real Estate® Shares Broad Index).



Die Neubauten Volare in Zuchwil mit 83 Wohnungen und Visavie in Biel mit 58 Wohnungen werden voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2019 fertiggestellt und den Mietern übergeben, so Espace weiter. Die Erstvermietung verlaufe nach Plan. Am 1. September sei zudem der vollvermietete Neubau des Hauptsitzes der Schaffner Gruppe dem Mieter übergeben worden.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet das Unternehmen auf Stufe Ertrag und Gewinn ohne Berücksichtigung von Neubewertungen ein höheres Ergebnis als im Vorjahr. Aufgrund der Fertigstellung mehrerer Liegenschaften seien im zweiten Halbjahr 2019 weitere Neubewertungsgewinne zu erwarten. (ah)